

Technisches Datenblatt Bio-Lehmoberputz Fein - Lehmfinishputz 0,5mm



FESCHE WAND
FARBIG. ÖKO. LOGISCH!

Verwendungszweck:

Als sehr feiner und naturweißer Lehm-Oberputz auf Lehmgrundputz und alle Arten von Putzen, sowie Gipskarton, Gipsfaserplatten und andere mineralische Bauplatten. Bio Lehmoberputz Fein kann geglättet, gefilzt oder strukturiert werden.

Eigenschaften:

Dieser Lehmfinishputz ist sehr diffusionsoffen und unterstützt die Regulierung des Raumklimas. Er ist im Alt- und Neubau einsetzbar, ein hervorragender Baustoff, optimal zum Filzen und Glätten, überstreichbar mit diffusionsoffenen Materialien, frei von Kunststoffzusätzen.

Volldeklaration:

sehr weißes Calciumcarbonat in unterschiedlichen Korngrößen, Lehm, Celluloseether

Körnung: bis 0,5 mm

Verpackung:

Papier-Sack, kunststofffrei
0,8 kg / 2 kg / 8 kg / 16 kg / 24 kg

Ergiebigkeit:

circa 1,1 m² / kg bei einmaligem Auftrag

Verarbeitung:

Als Untergründe eignen sich alle tragfähigen Untergründe wie Altputze, Beton, Kalk- und Zementputze, Lehmputze. Siehe auch Untergrundtabelle auf Seite 3

Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauerhaft trocken, staub- und fettfrei sein.

Für 1 kg Bio Lehmoberputz Fein circa 370 ml Wasser verwenden. Zuerst das Wasser in einen Mörtelimer geben, dann gründlich und gleichmäßig mit Rührquirl den Lehmedelputz anrühren bis eine glatte, homogene Masse entsteht. Nach einer Reifezeit von 20 Minuten nochmals aufrühren und bei Bedarf etwas nachverdünnen. Der Lehmputz sollte pastös und leicht spachtelbar sein, aber nicht auf der Kelle zerfließen.

Mit der Kelle dünnlagig aber gleichmäßig aus verschiedenen Richtungen aufziehen. Feine Riefen, die durch's aufziehen entstehen, zunächst stehen lassen. Am besten ist es, wenn eine fein raue Oberfläche erzielt wird. Die erste Putzlage sollte komplett trocknen. Danach den Putz in gleicher Weise aufziehen wie beim ersten Mal.

Nachdem die zweite Putzlage etwas angetrocknet ist, kann die Oberfläche mit einer sauberen Glättekelle geglättet werden. Oder die leicht angetrocknete Putzfläche mit dem feuchten Schwamm abreiben, dass eine gleichmäßig raue Oberfläche entsteht. Wenn die Oberfläche fast trocken ist, nochmals mit einem feuchten Schwamm gleichmäßig über die Fläche gehen und lose Körnung abreiben.

Hinweise:

Immer eine Probefläche von mindestens zwei Quadratmeter anlegen, um das Haftverhalten zu prüfen. Die Probefläche muss gut durchgetrocknet sein, dann kann eine definitive Beurteilung auf Haftung und Rissverhalten erfolgen.

Arbeitsraum gut belüften. Material für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Entsorgung: Material nicht nass, sondern im Eimer eintrocknen lassen und über den Hausmüll entsorgen.

Die Angaben und Hinweise des technischen Datenblattes sind verbindlich. Sie ersetzen aber nicht vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Mit Erscheinen dieses Datenblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Untergrundtabelle, eine Empfehlung:

Es eignen sich alle gängigen Putzmörtel wie Lehm, Kalk, Zement, Gips. Tapeten sollten vorher entfernt werden. Grundsätzlich sollen alle Untergründe griffig, trocken, tragfähig, fest, schimmelfrei und frei von Fetten und Ölen sein. Die Angaben des Herstellers vom verwendeten Untergrundmaterial sind zu beachten.



| Untergrund | Beachten: |
|--|--|
| Lehmputz | leicht vornässen, keine Grundierung verwenden |
| Kalkputz | Mineralischer Bio Putzgrund |
| Gipsputz | Mineralischer Bio Putzgrund |
| Zementputz | Mineralischer Bio Putzgrund |
| Betonbauteile | Filigrandecken vorher abspachteln, Schalöl entfernen Mineralischer Bio Putzgrund |
| Alte Reibeputze | evtl. vorher glätten Mineralischer Bio Putzgrund |
| Gipskarton / Gipsfaserplatten verspachtelt nach Q2 | Tiefengrund danach Mineralischer Bio Putzgrund |
| OSB Platten, Spanplatten | Vorab Gewebespachtelung, trotzdem starke Rissgefahr an den Plattenstößen. Mineralischer Bio Putzgrund |
| Altanstriche wasserunlöslich | Mineralischer Bio Putzgrund |
| Glasfasergewebe oder -vliese, die entsprechend stabil verklebt sind | Mineralischer Bio Putzgrund |
| Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe) | Vorher abwaschen Tiefengrund danach Mineralischer Bio Putzgrund |
| Bei Gefahr von durchschlagenden Stoffen aus dem Untergrund vorher isolieren. Stark saugende Flächen vorab mit Tiefengrund behandeln. | |
| Farbige Putze können durch unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes fleckig trocknen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit und gleichmäßige Trocknung achten. | |
| Durch unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen kann keine Gewähr auf die Allgemeingültigkeit der Angaben dieser Liste übernommen werden. Im Zweifelsfall, eine aussagefähige Probefläche anlegen. | |

Vers. 23-04